GEMEINDEBRIEF

Kirchengemeinden
Oranienburg / Lehnitz
Germendorf /Schmachtenhagen

Juni – August 2022

Wir wünschen Ihnen segensreiche Sommertage!

INHALT

2+3	Andacht	14	Ökum. Bibelwoche
4+5	Gottesdienst	15	Stadtgottesdienst
6+7	Gruppen & Kreise	16	Gemeindefahrt
8	Ausstellung	17-19	25 Jahre Diakonie
9	Friedensgebet	20	Caritas
10	Konfirmation	21-23	Kirch. Berufe
11	Konfirmanden	24+25	Weltladen
11	Nachruf	26-30	Kirchenmusik
12	Pfingsten	31-37	Kinder & Familien
13	Kapelle Süd	38	Schmachtenhagen
13	Austräger	39	Germendorf
		40	Kontakte

„Lass ab vom Bösen und tue Gutes; suche Frieden und jage ihm nach!“ Psalm 34,15

Liebe Gemeindeglieder und Interessierte unserer Kirchengemeinden,
wohl niemand von uns hätte noch vor einem Jahr damit gerechnet, dass ein Krieg in Europa überhaupt als Option zur Lösung von Konflikten möglich wäre. Nun schmerzt es zu sehen, wieviel Leid über Menschen kommt. Menschen müssen aus ihrer Heimat fliehen. Ungewiss ist, wo ihr Leben eine dauerhafte Zukunft hat. Dazu die Angst um die zu Hause Gebliebenen. Und heute, wenn ich die Zeilen schreibe, ist so wenig sichtbar von einem Ende der Gewalt und des Krieges. Wie schwer ist es da, Wege hin zum Frieden zu finden. Stattdessen verfestigt sich das Denken in sich gegenüberstehenden Lagern. Und mit jedem neuen Leid, das der Krieg über Menschen bringt, mit immer neuen weiteren Zerstörungen scheint der Weg hin zum Frieden nur noch schwieriger zu werden. „Suche Frieden und jage ihm nach!“ Ja, Frieden zu finden und Frieden zu erhalten, dazu braucht es Einsatz. Wir wurden eines Besseren belehrt: Frieden ist bei Weitem nicht selbstverständlich. „Lass ab vom Bösen und tue Gutes!“ Wenn Menschen, die hier zu uns kommen, erfahren, wie sie willkommen sind, wenn wir – vielleicht trotz unterschiedlicher Sichtweisen – beieinander bleiben und dabei unsere Herzen füreinander öff-

nen, wenn wir unser Menschsein leben und das mit Herz und Verstand, sind und bleiben wir dann nicht auf einem Weg hin zum Frieden? In unserer von Krisen erschütterten Welt erfahren wir, wie wichtig es ist, Gemeinschaft und Zusammenhalt zu leben. Manchmal können es nur unscheinbar daherkommende Zeichen zum Frieden sein, die trotzdem eine Menge Hoffnung in sich tragen. Im Gebet vertrauen wir andere und auch uns selbst Gott an. Und indem wir beten, spüren wir schon selbst, wie wir untereinander verbunden sind und bleiben. Gott schenke uns ein Herz hin zur Versöhnung und Verständigung. Er tröste, da wo Menschen Leid erfahren müssen, das kaum zu tragen ist. Er zeige Wege neu auf - hin zum Frieden! Und er lasse sie uns dann erkennen und helfe uns, sie auch zu beschreiten und auf ihnen zu gehen. Diese Welt braucht mehr denn je Menschen, die guten Willens sind. Ich wünsche Ihnen eine behütete Zeit! Bewahren wir uns die Hoffnung auf Heilung dieser verwundeten Welt. Denn in der Hoffnung steckt die Kraft zur Veränderung.

Ihr
Pfarrer Peter Krause

Wir laden zu unseren Gottesdiensten ein

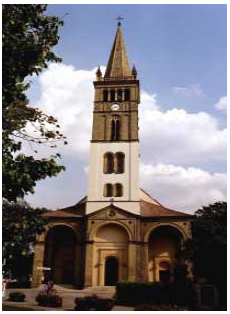
Taufe: T

St. Nicolai Oranienburg Lehnitz

05.06. **Pfingsten**	**09:30** **Konfirmation**	
12.06. **Trinitatis**	**09:30** **A. Farack**	**11:00** **Dr. Kristinowa / Ch. Reich**
19.06 **1. So n. Trinitatis**	**10:00 Stadtfestgottesdienst Schlossplatz**	
26.06 **2. So n. Trinitatis**	**09:30** **R. Schein**	
03.07. **3. So n. Trinitatis**	**09:30** **V. Luplow Familiengottesdienst**	
10.07. **4. So n. Trinitatis**	**09:30 T** **F. Humburg**	
17.07. **5. So n. Trinitatis**	**09:30** **F. Humburg**	**11:00** **F. Humburg**
24.07. **6. So n. Trinitatis**	**09:30** **A. Farack**	
31.07. **7. So n. Trinitatis**	**09:30** **F. Humburg**	
07.08. **8. So n. Trinitatis**	**09:30 T** **F. Humburg**	
14.08. **9. So n. Trinitatis**	**09:30** **Ch. Franke**	
21.08. **10. So n. Trinitatis**	**09:30** **A. Farack**	**11:00** **Dr. Kristinowa / Ch. Reich**
28.08. **11. So n. Trinitatis**	**15:00** **Einführung Uwe Simon**	

	Germendorf	Schmachtenhagen
06.06. **Pfingstmontag**		**11:00** **A. Farack**
12.06. **Trinitatis**	**11:00** **A. Farack**	
26.06. **2. So n. Trinitatis**	**11:00** **A. Rademacher**	
10.07. **4. So n. Trinitatis**		**11:00** **F. Humburg**
24.07. **6. So n. Trinitatis**	**11:00 T** **A. Farack**	
07.08. **8. So n. Trinitatis**	**11:00** **A. Farack**	**11:00** **F. Humburg**
21.08. **11. So n. Trinitatis**	**11:00 T** **A. Farack**	

Gruppen und Kreise



St. Nicolai Kirche

(Hoffentlich! Nach Pandemielage)

Streifzüge durch die Bibel Bibelstunde	**Nach Absprache**	**Mo**	**17:00**
Orgelmusik		**Di**	**12:15**
Kinderkirche 1. - 4. Kl.		**Di**	**14:30-16:00**
Teeniekirche 5. - 6. Kl.		**Di**	**16:30-18:00**
Konfirmandenunterricht 8. Kl.		**Mi**	**16:30**
Ökumenischer Chor		**Mi**	**19:30**
Kinderchor		**Do**	**15:30**
Konfirmandenunterricht 7. Kl.		**Do**	**16:30**
Klaviermusik bei Kerzenschein		**Fr**	**20:30**

Monatsspruch
JUNI
2022

Lege mich wie ein **Siegel** auf
dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm.
Denn **Liebe ist stark** wie der Tod.«

HOHESLIED 8,6

Gruppen und Kreise

Lehnitz, Florastr. 35

Kinderkirche 1. - 4. Kl.		**Mo**	**15:30**
Biblisches Gespräch	14.+28.06. / 30.08.	**Di**	**14:00**
Bläserchor		**Mi**	**19:30**

Gemeindehaus, Lehnitzstr. 32

Bibelstunde Landeskirchliche Gemeinschaft		**Di**	**18:30**

Landesk. Gemeinschaft, Baltzerweg 70

Gottesdienst + Kinderstunde		**So**	**10:00**

WELTLADEN

Dienstag bis Freitag **11:00 – 18:00**
Samstag **10:00 – 13:00**

Oranienburg, Bernauer Str. 24

Der Maler
Peter Krentler

1921 – 1941

Ausstellung

15. Mai bis 3. Oktober 2022
täglich von 10 – 17 Uhr
St. Nicolai Kirche Oranienburg

Friedensgebete

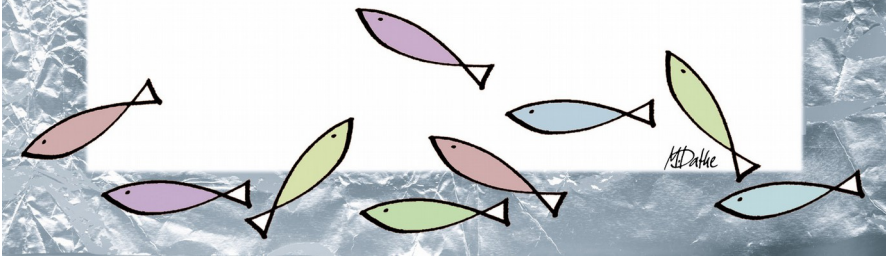
donnerstags	**18:00 Uhr** **KiC Evangelisch-methodistische Kirche** **Julius-Leber-Str. 26**
letzten Freitag im Monat	**19:00 Uhr** **Katholische Kirche** **Augustin-Sandtner-Str. 3**
samstags	**19:00 Uhr** **Evangelische Kirche** **Havelstr. 28**

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Aushänge für Termine der Friedensgebete im Juli und August 2022

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Auf ihre Konfirmation am Pfingstsonntag 2022 um 09:30 Uhr in der St. Nicolai Kirche in Oranienburg haben sich folgende Jugendlichen im Konfirmandenunterricht vorbereitet:

Maja Dummer
Tilman Sean Paulin Geißler
Rosa Grümme
Anna Alexia Kühl
Charlotte Lesczinski
Meike Meys
Emma Nickel
Tessa Pietschmann
Julian Schumacher
Marie Thiele
Moritz Welker
Anke Wroblewski
Tom-Piet Ziemann



Kennenlernabend mit unseren neuen Konfirmanden

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, liebe Eltern,
nach den Sommerferien beginnt der neue Konfirmandenkurs. Wir freuen uns darauf, Euch die kommenden zwei Jahre begleiten zu dürfen. Wir laden Euch und Eure Eltern zu einer Kennenlernrunde am Dienstag, den **05. Juli**, um **19:00 Uhr** in unsere St. Nicolai Kirche ein. Wir wollen über alles rund um den Konfirmandenkurs berichten und sind offen für Eure Fragen.
In Vorfreude auf das erste Kennenlernen grüßt Euch herzlich
Pf. Friedemann Humburg

Jubelkonfirmation

Am **11.09.** feiern wir in unserer Gemeinde das Fest der **Jubelkonfirmation.** Wir wollen gemeinsam mit unseren Jubilaren, die vor 50, 60 Jahren und darüber hinaus konfirmiert wurden einen Dank- und Festgottesdienst feiern. Sollten Sie zu den Jubilaren gehören, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro für diesen Gottesdienst an, so dass wir wissen, auf wen wir uns freuen dürfen.

Ich werde nicht sterben, sondern leben und des Herrn Werke verkündigen Psalm 118,17

Der Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde St. Nicolai Oranienburg trauert um Helmut Koppatz der lange Jahre ein geschätztes Mitglied war und durch sein Wirken das Gemeindeleben bereichert hat. Wir wünschen den Hinterbliebenen viel Kraft und Gottes Segen in dieser für sie schweren Zeit.
Dr. Claudia Angladagis, Vorsitzende GKR

Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie **alle an einem Ort beieinander**. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun **dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt;** denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und **wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern:** Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, **erhob seine Stimme und redete zu ihnen:** Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch."

Grafik: Pfeffer

APOSTELGESCHICHTE 2,1–8.12–17

Gemeindebriefausträger gesucht

4x im Jahr erscheint unser Gemeindebrief. Er informiert über alle wichtigen Termine und Ereignisse in unserer Kirchengemeinde. Viele Ehrenamtliche helfen mit bei der Verteilung des Gemeindebriefes an unsere Gemeindemitglieder. Allen sage ich dafür von Herzen DANK!
Nun brauchen wir Hilfe in der Stralsunder Straße und in der Bernauer Straße bei der Verteilung der Gemeindebriefe. Wer könnte dabei helfen? Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro bei Frau Paczoch entweder persönlich zu den Sprechzeiten dienstags 16:00 – 18:00 Uhr oder donnerstags 09:00 – 12:00 Uhr
oder per Telefon unter folgender Nummer: 03301-3416.
Vielen Dank! Ihr Pfarrer Arndt Farack

Kapelle Süd

Wie geht´s weiter mit dem Gebäude? Zu diesem Thema wollten wir uns am 25. Januar mit Interessierten Treffen. Auf Grund der sprunghaft angestiegenen Inszidenz haben wir im Januar darauf verzichten müssen. Damit ist das Thema aber noch nicht vom Tisch. Bedingt durch die Studienzeit von Pf. Humburg und die anschließende Sommerzeit, laden wir herzlich für Dienstag, den **30. August um 19:00 Uhr** in und an die Bethlehemkapelle ein, um miteinander Ideen zu entwickeln, wie und ob hier weitere Arbeit gewünscht wird, bzw. sinnvoll ist. Bei gutem Wetter werden wir im Garten der Kapelle sitzen. Ich freue mich sehr auf den Austausch mit Ihnen allen.
Friedemann Humburg

Engel, Löwen und ein Lied der Hoffnung
Zugänge zum Buch Daniel

13. - 17. Juni 2022
Kath. Gemeindehaus
Augustin-Sandtner Str.
19:00 Uhr

Ökumenische Bibelwoche 2021/2022

Herzliche Einladung zur Bibelwoche!

Geheimnisvolle Träume und epische Visionen, übermütige Könige und weise Propheten, strahlende Engel und wundersame Tierwesen, Feueröfen und Löwengruben – das Danielbuch enthält einige der bildgewaltigsten Geschichten der Bibel. Darüber hinaus stellt es hochaktuelle, sehr menschliche Fragen: Wie lebt man seinen Glauben in der Fremde? Hält Gott auch in Krisenzeiten die Fäden in der Hand? Und wie passen apokalyptische Erfahrungen und die Botschaft von Gottes Fürsorge zusammen? Die **Ökumenische Bibelwoche 2021/2022 Engel, Löwen und ein Lied der Hoffnung – Zugänge zum Buch Daniel** setzt sich genau mit diesen Fragen auseinander und holt das Buch Daniel damit mitten in unsere Zeit.

Eingeladen zum Leben

Herzlich Willkommen
zum ökumenischen Stadtgottesdienst

10.00 Uhr
Sonntag 19. Juni 2022

Schlossplatz/ Bühne
Oranienburg

anschließend
Gelegenheit zur Begegnung

Veranstalter:
christliche Kirchen
und Gemeinden
Oranienburg

„An einem Sommermorgen, da nimm den Wanderstab“

Gemeindefahrt am 26. Juni 2022 nach Lindow

Um letzte Absprachen für die Gemeindefahrt am Sonntag, dem **26. Juni 2022** nach Lindow, treffen zu können, lade ich alle, die sich dazu angemeldet haben, im Anschluss an den Gottesdienst am Sonntag, den **12. Juni,** um 9:30 Uhr in St. Nicolai in die Bibliothek unserer Kirche unter der Empore ein. Ich freue mich auf diese gemeinsame Fahrt!
Ihr Pfarrer Arndt Farack

Stark für andere. - 25 Jahre Diakonisches Werk Oberhavel e.V.

2012 Mitgliederversammlung auf der „Sehnsucht“

Das Diakonische Werk Oberhavel e.V. begeht in diesem Jahr sein 25- jähriges Bestehen. Vor 25 Jahren wurde dieses Werk am 19.4.1997 in einer diakonischen Einrichtung in Velten gegründet. Es ist ein diakonisches Netzwerk im Landkreis Oberhavel mit inzwischen 20 diakonischen Mitgliedern. Diese vertreten Einrichtungen der Kinder-, Jugend-, Familien-, Behinderten- und Altenhilfe, Beratungsstellen, ehrenamtliche Initiativen und Evangelische Kirchengemeinden. In seiner Arbeit für die Menschen in Oranienburg sowie im Landkreis Oberhavel ist dieses Werk inspiriert von der Weltsicht des christlichen Glaubens.

Bewusst knüpft das Diakonische Werk Oberhavel e.V. dabei an das soziale Wirken von Louise Henriette von Oranien-Nassau an. Die Stadt Oranienburg verdankt Louise Henriette von Oranien nicht nur ihren Namen. Die Kurfürstin setzte Impulse für ein starkes soziales Engagement.
Das Waisenhaus

2016 Festumzug 800 Jahre Oranienburg der „Annagarten“

2015 Vorstand vor dem Denkmal Luise Henriette Schlossplatz

ist bis zum heutigen Tag ein sichtbares Zeichen dafür. Nicht zufällig ließ sie das Waisenhaus neben die St. Nicolai Kirche bauen. Für sie wurzelte ihr soziales Engagement in ihrem christlichen Glauben. „Jesus meine Zuversicht“ - so beginnt ein Lied, das von Louise Henriette oft gesungen wurde. Lange Zeit wurde es sogar als deren eigene Dichtung angesehen. Inzwischen vermutet man, dass es aus der Feder ihres Amtshauptmannes Otto von Schwerin stammt. Dieses Lied bringt zum Ausdruck, was ihr Halt und persönliche Festigkeit gab. Als junge Frau kam sie aus der blühenden Heimat der Niederlande in das durch den Krieg zerstörte Brandenburg, um den Kurfürsten zu heiraten. Als deren Ehefrau schenkte sie sechs Kindern das Licht der Welt. Von denen starben drei schon zu ihren Lebzeiten. Wie kann man mit solchen Schicksalsschlägen weiterleben? Für sie war es der Glaube an Gott. In Jesus von Nazareth kam Gott uns nahe. Jesus half und heilte Menschen. Das wurde für sie zum Vorbild. So setzte sie sich auch für Menschen ein, die ihre Hilfe brauchten.

„Stark für andere – Diakonie“. Das ist das Motto des Diakonischen Werkes Oberhavel e.V. .
Mit Gründung des Werkes sind seine Aufgaben in einer Satzung geregelt. Zu ihnen gehören:

- gegenseitige Unterstützung der Mitglieder in ihrer Arbeit und Hilfe untereinander bei der Durchführung gemeinsamer Aufgaben;
- Beratung und Unterstützung von Menschen in sozial und persönlich bedingten Not- und Problemsituationen;
- Vertretung und Wahrnehmung diakonisch-missionarischer Belange gegenüber den Trägern der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege im Landkreis;
- Öffentlichkeitsarbeit.

Das Diakonische Werk Oberhavel e.V. hat in den zurückliegenden 25 Jahren erfolgreich diese Aufgaben zum Wohl der Menschen im Landkreis Oberhavel umgesetzt.
„Diakonie. Stark für andere“ ist Arbeit, die vielfach tagtäglich im Verborgenen an Hilfe für die Mitmenschen geschieht.
Zu den Tagen der Diakonie wurde in der Öffentlichkeit sichtbar gemacht, was in dieser Arbeit alles mit großem Engagement getan und geleistet wird.
Leider konnten in den vergangenen beiden Jahren durch die Corona-Pandemie bedingt keine Tage der Diakonie stattfinden. Auch der Zugang zu den Einrichtungen der Diakonie wurde in diesen beiden Corona-Jahren durch die staatlichen Bestimmungen stark beschränkt. Trotzdem ist es durch das große Engagement der Mitarbeitenden in jener Zeit gelungen, die Fürsorge für die Bewohnerinnen und Bewohner in den Enrichtungen sowie die Beratungsangebote in den Beratungsstellen für Hilfesuchende in vollem Umfang aufrecht zu erhalten. Dafür möchte der Vorstand des Diakonischen Werkes Oberhavel e.V. all ihren Mitgliedern von Herzen danken. Zur nächsten Mitgliederversammlung des Diakonischen Werkes Oberhavel e.V. in der St. Nicolai Kirche am Mittwoch, dem 15. Juni 2022, um 14 Uhr wird der Vorstand nicht nur an das 25 jährige Jubiläum des Bestehens des Diakonischen Werkes e.V. erinnern, sondern zugleich an all seine Mitglieder eine Plakette mit einem Relief der betenden Hände von Albrecht Dürer überreichen als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für die herausfordernde Arbeit in den vergangenen Corona-Pandemie-Jahren.

2016 Markt der Möglichkeiten im Schlosspark

Für den Vorstand des Diakonischen Werkes Oberhavel e.V.

Pfarrer Arndt Farack

WIR SUCHEN : CARITAS-WERKSTATT
ST. JOHANNESBERG ORANIENBURG

Die Caritas-Werkstatt St. Johannesberg ist ein modernes Fertigungs- und Dienstleistungsunternehmen – und Arbeitsplatz für über 400 Menschen mit Behinderung. Wir suchen ständig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für

BUNDESFREIWILLIGENDIENST / FREIWILLIGES SOZIALES JAHR

Ihre Aufgaben
Sie lernen die spannende und abwechslungsreiche Arbeit in einer Werkstatt für behinderte Menschen kennen. Sie unterstützen die hauptamtlichen Fachkräfte bei der Betreuung und Anleitung der Beschäftigten und bei der Steuerung der gewerblichen Aufträge in einer Vielzahl von Berufsfeldern. Dabei fördern Sie die beruflichen und persönlichen Kompetenzen der Beschäftigten.

Voraussetzungen
Sie sind interessiert und engagiert, schätzen teamorientiertes Arbeiten und haben Freude an der Förderung und Unterstützung von Menschen mit Behinderung.

Wir bieten
Es erwartet Sie eine interessante Tätigkeit in einem motivierten Team mit Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung. Die Vergütung erfolgt nach den Vorgaben des Bundesfreiwilligendienstes und des Freiwilligen Soziales Jahres (FSJ). Dazu erhalten Sie interessante Bonusleistungen, wie ein kostenfreies Mittagsmenü in unserer Cantina und eine VBB-Umweltkarte für den gesamten Tarifbereich Berlin ABC.

ALLES, AUSSER GEWÖHNLICH.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Caritas-Werkstatt St. Johannesberg | Christoph Lau, Werkstattleiter
Berliner Str. 93 | 16515 Oranienburg | 03301.5239–0 | info@caritas-werkstatt.de
www.caritas-werkstatt.de

caritas

caritas Caritas-Werkstatt St. Johannesberg

Soll ich meinem Kind einen kirchlichen Beruf empfehlen?

Zukunftsfähige kirchliche Berufe studieren an der Evangelischen Hochschule in Berlin. Der Studiengang Evangelische Religionspädagogik & Diakonik

Wie ist die Zukunft kirchlicher Berufe einzuschätzen?

Erstaunlich gut. Während die Mitgliederzahlen der Kirche weiter sinken, geht eine große Zahl der kirchlichen Mitarbeitenden in den Ruhestand. Die relativ kleine Zahl von Absolvent*innen kirchlicher Studiengänge wird nicht ausreichen um die personalen Lücken zu ersetzen, selbst wenn die absolute Zahl kirchlicher Arbeitsstellen sinkt. Das ist der Grund dafür, dass man jungen Menschen, die Interesse für Religion, Kirche, Soziales und Kultur haben, heute mit gutem Gefühl zu einer solchen Ausbildung raten kann. Der Bachelor Studiengang führt in verschiedene Masterstudiengänge und eröffnet interessante Berufsperspektiven. Er hat keinen Numerus Clausus. Auch mit der Hochschulreife kann man von hier den Weg in den Pfarrberuf gehen.

Pädagogische Arbeit mit Menschen aller Altersgruppen

Das Studium verbindet durchaus anspruchsvoll die Geistes- und Sozialwissenschaften. Neben den theologischen Fächern gibt es Seminare in den praktischen Arbeitsfeldern Gemeinde, Schule und Diakonie sowie Kompetenzbereichen Seelsorge, Kommunikation, Entwicklungspsychologie und Sexualpädagogik. Darüber hinaus wird in moderne Arbeitsweisen von Projektarbeit, Sozialraumorientierung und interreligiösen Dialog eingeführt. Nach dem Bachelor im Fach Evangelische Religionspädagogik und Diakonik gibt es den Zugang zum Zweitstudium der Sozialen Arbeit an der Evangelischen Hochschule Berlin mit staatlicher Anerkennung in nur vier zusätzlichen Studiensemestern.

„Aus dem Ollen schöpfen“

So nennen wir liebevoll einen kleinen Werbefilm für den Studiengang. Die faszinierende Wissenswelt von Theologie, Kirchengeschichte, Philosophie, die wissenschaftliche Reflexion des eigenen Glaubens, der eigenen Erfahrungen in und mit der Welt von Kirche ergeben zusammen eine Quelle von Inspiration und Lebensdeutung in einer pluraler werdenden Lebenswelt. Der Studiengang ermöglicht es, kompetent und sensibel Religion ins Gespräch zu bringen, religiöse Fragen wahrzunehmen und zu verstehen und überhaupt ein Verständnis für die religiöse Dimension des Lebens zu entwickeln.

Studienschwerpunkt Diakonik

Wer Diakon*in werden möchte, hat am Ende nicht nur einen spannenden, vielseitigen Beruf, sondern immer zwei Berufsabschlüsse in der Tasche – die Doppelqualifikation ist ein Markenzeichen von Diakon*innen. Es beginnt mit einer staatlich anerkannten dreijährigen Ausbildung oder einem Studium der Sozialen Arbeit, der Erziehung oder der Heilerziehungspflege, daran schließt sich eine intensive 1,5-jährige theologisch-diakonische Ausbildung im Studiengang Evangelische Religionspädagogik und Diakonik an, in der das nötige theologische Fachwissen erworben wird. Gottesdienstliches Handeln, Ethik, Spiritualität, Gemeindepädagogik und Seelsorge zu können und dabei auch zugleich als Sozialarbeiter*in, Erzieher*in oder Heilerziehungspfleger*in zu denken und handeln, macht das Können von Diakon*innen aus. Außerdem steht von Studienbeginn an ein außerhochschulisches Begleitprogramm zur Verfügung, das den angehenden Diakon*innen einen Erprobungsraum für diakonisches Handeln bietet. Angeboten wird das Begleitprogramm von unserem Kooperationspartner Evangelisches Johannesstift, der am Wichern-Kolleg auch eine Wohnmöglichkeit für die Studierenden bereithält.

Masterstudiengänge

Alle Absolvent*innen der Religionspädagogik & Diakonik haben einen sicheren Zugang zum Masterstudiengang Evangelische Religions-und Gemeindepädagogik. Von hier aus führt der Berufsweg in den Religionsunterricht, in leitende Funktionen gemeindepädagogischer Arbeit oder in das Vikariat, die Ausbildungsphase für den Pfarrberuf, den ordinierten gemeindepädagogischen Dienst.

Als Alternative steht der Weg für den Masterstudiengang „Leitung- Bildung-Diversität“ an der EHB offen, der eine Ausrichtung auch auf außerkirchliche soziale und pädagogische Berufsfelder ermöglicht.

Das Lernklima

Die Seminare finden in kleinen Gruppen statt. Der persönliche Kontakt zu den Professor*innen ermöglicht die individuelle Förderung der Studierenden. In den Lerngruppen wird bereits die Kompetenz zum Umgang mit Gruppen eingeübt und reflektiert, die für den Beruf wichtig ist.

Schauen Sie es sich an

Der Studiengang veranstaltet regelmäßig Online-Vorträge und Info-Abende für Interessierte. Besuchen Sie als Gast unsere Seminare.

https://www.eh-berlin.de/studium/bachelor/evangelische-religionspaedagogik-diakonik

Wenden Sie sich auch gern persönlich an den Leiter des Studiengangs Prof. Dr. Philipp Enger (enger@eh-berlin.de) oder das Immatrikulationsbüro der EHB (steffen@eh-berlin.de).

Bundesweiter Weltladentag

Weltladen Oranienburg fordert gerechte Preise

Zum Weltladentag am 14. Mai forderten hunderte Weltläden bundesweit, dass die Gewinne entlang globaler Lieferketten gerechter verteilt werden müssen. Unter dem Motto „MÄCHTIG unfair“ zeigten sie die negativen Auswirkungen niedriger Erzeuger:innen-Preise auf. Auch der Weltladen Oranienburg beteiligte sich an der bundesweiten Kampagne des Weltladen-Dachverbandes.

Menschen sollten weltweit von ihrer Arbeit gut leben können! Leider ist dies oft nicht der Fall. Globale Lieferketten sind geprägt von ungleichen Machtverhältnissen. Am Weltladentag am 14. Mai 2022 verbreitete die Weltladen-Bewegung: "Das ist mächtig unfair!" und fordert ein Verbot von Dumping-Preisen.

Im Jahr 2021 hat die Weltladen-Bewegung zusammen mit anderen Akteur:innen aus dem Fairen Handel und der Zivilgesellschaft wichtige Meilensteine erreicht. Mit dem Lieferkettengesetz und dem Gesetz gegen unfaire Handelspraktiken hat die Bundesregierung 2021 zwei zentrale politische Anliegen endlich umgesetzt. Mit dem Weltladentag am 14. Mai 2022 wollte die Weltladen-Bewegung nun auf die nächsten Meilensteine hinwirken.

Denn: Schlechte Arbeitsbedingungen, Niedriglöhne und Menschenrechtsverletzungen sind noch immer Teil des Alltags vieler Menschen weltweit. Besonders absurd erscheint es, wenn einzelne Unternehmen immense Gewinne machen, während Produzent:innen am Anfang der Lieferkette um ihre Existenz kämpfen. Oft erhalten sie für ihre Bananen, ihren Kaffee, Kakao oder ihre Milch viel zu niedrige Preise, mit denen sie nicht einmal die Produktionskosten decken können. Der großen Macht- und Verhandlungsposition der Unternehmen können die Produzent:innen oft nichts entgegensetzen. Die Corona-

Krise hat dies noch verstärkt. Weltläden in ganz Deutschland machen rund um den Weltladentag darauf aufmerksam: Das ist MÄCHTIG unfair!

Deshalb fordert die Weltladen-Bewegung: Dumping-Preise, die nicht einmal die Produktionskosten decken, müssen verboten werden! Stattdessen braucht es endlich eine gerechte Verteilung der Gewinne entlang der gesamten Lieferkette und existenzsichernde Einkommen weltweit.

Natürlich setzt sich der Eine Welt e.V. über den Weltladentag hinaus für faire Arbeits- und Lebensbedingungen von Produzent:innen im Globalen Süden ein. Neben dem Betrieb des Weltladens widmet sich der gemeinnützige Verein auch Bildungs-, Öffentlichkeits- sowie der politischen Kampagnenarbeit.

Wir freuen uns über Unterstützung jeder Art. Ob durch den Kauf unserer fair gehandelter Produkte oder die ehrenamtliche Mitwirkung in unserem Weltladen-Team oder einfach die Empfehlung an Freund:innen, Kolleg:innen oder Bekannte, jeder kann seinen Teil dazu beitragen!

Weltladen Oranienburg
Eine Welt e.V.
Bernauer Str.24
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 - 6818961
E-Mail: kontakt.weltladenorbg@gmail.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 11:00 – 18:00 Uhr
Samstag 10:00 – 13:00 Uhr

Liebe Gemeindeglieder,

im Oktober 2021 hat mein Sohn Johannes das Licht der Welt erblickt und ich freue mich, dass heutzutage auch die Väter die Möglichkeit haben, die Arbeit ruhen zu lassen, um für das Kind zu sorgen. Deshalb werde ich vom 16. Mai 2022 bis einschließlich 31. Dezember 2022 in Elternzeit sein und mich vermehrt meinen väterlichen Aufgaben widmen.
Mein Dank gilt Dr. Florian Wilkes, weil er in dieser Zeit die Leitung des Ökumenischen Chores übernehmen wird. Sie werden neben ihm auch einige andere Musikerinnen und Musiker im Gottesdienst hören. Selbstverständlich finden die Orgel- und Klaviermusiken wie gewohnt statt.
Bitte sehen Sie in der Zeit meiner Abwesenheit von Anrufen und E-Mails an mich ab. Wenden Sie sich stattdessen bitte an Pfarrer Friedemann Humburg.
Es grüßt Sie herzlich
Ihr Kantor Markus Pfeiffer

Oranienburger Turmbläser

In den nächsten Monaten spielen die Oranienburger Turmbläser wieder am **12. Juni** und am **21. August** , jeweils um **16:00 Uhr**, vom Oranienburger Nicolai-Kirchturm.
Am Sonntag, d. 19. Juni sind sie zum Beginn des Stadtfestgottesdienstes um 9:40 Uhr vom Balkon des Oranienburger Schlosses zu hören.
Falls Sie den Gemeindebrief eventuell schon Mitte Mai in den Händen haben, hier nochmal die Erinnerung für den "Wonnemonat" Mai : frühlingshafte Bläsermusik vom Kirchturm der Oranienburger Nicolaikirche am **22. Mai** um **16:00 Uhr.**
Bläser sind ja immer gut zu hören. Aber die beste Akustik zum Zuhören der Turmmusik ist hinter der Kirche (Bötzower Stadtgraben), am Ende des Bötzower Platzes oder sogar im Schlosspark.
Am besten, Sie probieren das selbst mal aus. Viel Freude dabei.
Elisabeth Brunnemann-Rademacher

Herzberg, 14.00 Uhr
Pfarrgarten, anschl. Gemeindefest
Grüneberg, 17.00 Uhr
an der Kirche
Bläsermusik
zum 55. Havelländischen Posaunentag
Sonnabend
2. Juli
2022
Mitwirkende:
Die Posaunenchöre des
Kirchenkreises Oberes Havelland
Bläserkreis des Posaunendienstes
Leitung: Christian Syperek
(Landesposaunenwart)
Lesungen:
Pfarrerin Christine Gebert
(in Herzberg)
Pfarrer Reinhard Kees
(in Grüneberg)
Eintritt frei

Bläserkurs – Resümee

Von Freitag, den 25. Februar, bis Sonntag, den 27. Februar 2022, fand ein „Blechbläser-Kurs für Posaunenchor“ in der Unterkirche von St. Nicolai statt. Auf Initiative und umsichtiger Organisation unseres Posaunenchorleiters Andreas George konnten Herr Darius Mütze (Dresden, Leitung) und Herr Dominik Gaus (Berlin, Methodik) als Dozenten gewonnen werden.

Inklusive der beiden Dozenten nahmen insgesamt 12 Personen aller Stimmlagen am Kurs teil, davon sechs Mitglieder unseres Posaunenchores, zwei Teilnehmerinnen (Trompete) vom Posaunenchor Oberkrämer, ein Posaunist aus Cottbus und ein Trompeter aus Schleswig-Holstein, der gerade zu Besuch bei seinem Bruder in Oranienburg war.

Am Freitag, um 16:30 Uhr, trafen wir uns in der Kirche, wo zunächst im Heinrich-Grüber-Raum alle Teilnehmer einen Corona-Test machen mussten. Nachdem, Gott sei Dank, die Testergebnisse aller Teilnehmer negativ waren, kamen wir in der Unterkirche zusammen.

Darius Mütze, Posaunist und Ensembleleitung, hatte die Kursleitung inne und übernahm den Unterricht des Gesamtkurses und individuelle Hinweise an jeden einzelnen Kursteilnehmer, außerdem die Proben für die Einstudierung der für den Gottesdienst am Sonntag, 09:30 Uhr, in St. Nicolai ausgewählten Musikstücke. Eine Probe gab es am Freitag und vier Probeneinheiten am Samstag. Auf dem Programm standen neben fünf Kirchenlied-Chorälen einige

sehr schöne, zum Teil selten gespielte, anspruchsvolle Stücke von Johann Pezelius, John Moore, Ingo Senftleben und Ingo Louis.

Vor jeder Probe machte Darius mit uns ein „Warm up“, mit Gymnastik- und Atemübungen sowie ein „Aufwärmen“ mit Lippenübungen ohne Mundstück, dann nur mit Mundstück und schließlich mit den Instrumenten.

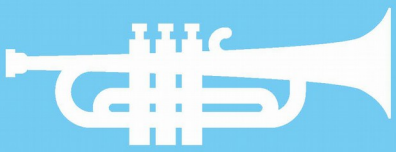
Für die Pausen hatten Andreas und Renata vor der Küche eine Ecke mit verschiedenen Snacks und sonstigen Leckereien, Obst und Getränken bereitgestellt. Ergänzt wurde das Angebot mit selbstgebackenem Kuchen von den Posaunenchormitgliedern und Kursteilnehmerinnen Andrea und Kathrin. Für das Mittagessen am Samstagmittag bestellten wir Pizza.

Am Samstagnachmittag übernahm für zwei Stunden Herr Dominik Gaus, Trompete, die Kursleitung und stellte uns die so genannte „Malte-Burba-Methode“ vor, eine speziell für Blechbläser entwickelte Methodik von Prof. Malte Burba (Mainz/Dresden), bei dem auch Dominik Gaus als Meisterschüler für Trompete gelernt hat. Bei dieser Methode werden, grob gesagt, Motorik und Atemtechnik des Bläsers in einem längeren Prozess so trainiert, dass sich die Blastechnik verbessert und auf Dauer in das Unterbewusstsein verankert.

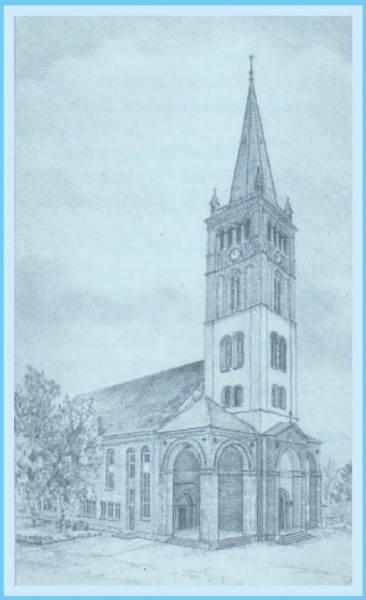
Insgesamt hat der Kurs den Teilnehmern viel Spaß bereitet und alle haben sich laut eigener Aussage spieltechnisch verbessert. Mir persönlich hat die sehr nette, unkomplizierte und professionelle Leitung von Darius Mütze, die angenehme Gemeinschaft und die stets lockere und dabei gleichzeitig konzentrierte Atmosphäre sehr gefallen. Insgesamt konnte ich zudem vieles für mich Neues erfahren und einige gute Tipps mitnehmen. Gerne wieder ☺

Christian Becker

der **Posaunenchor Oranienburg** sucht



Trompete
Posaune
Waldhorn
Tenorhorn
Tuba

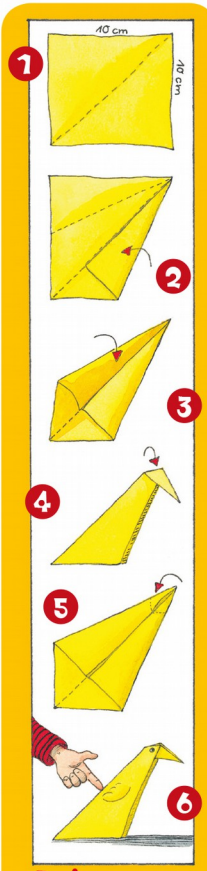


Gesucht werden Bläser jeden Alters vom Anfänger bis Fortgeschrittenen

Kontakt: Andreas George, Tel.: +49 160 2817149
E-Mail: andreas.george@gmx.de

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

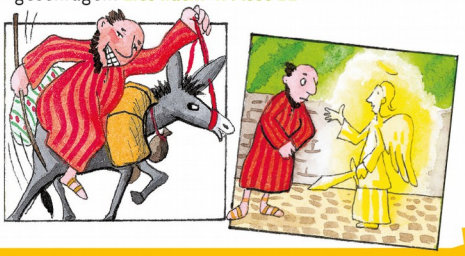


Dein Papiervogel

Ein Esel sieht mehr

Hallo, ich bin ein Esel und heute musste ich schwer schleppen. Mein dicker Herr Bileam schlug auf mich ein, damit ich schneller lief. Aber dann passierte etwas: Da leuchtet plötzlich ein Licht vor mir auf. Und dann steht doch glatt ein Engel vor mir, und ich bleibe stehen. Mein Herr fällt bei der Vollbremsung von meinem Rücken und schimpft.

Den Engel hat der Dussel nämlich nicht gesehen. „Du grausamer, blinder Mensch!", sagt der Engel zu ihm. „Dein Esel weiß mehr als du!" Danach ging es wieder zurück nach Hause. Bileam hat mich nie wieder geschlagen. **Lies nach: 4. Mose 22**



Was ist das witzigste Tier? Das Pferd. Es veräppelt alle.

Bibelrätsel: Welcher Vogel flog nach der Sintflut als erster los, um Land zu suchen?

Welcher Vogel legt keine Eier? Der Spaßvogel.

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Auflösung: Rabe

Aktuelles aus der Arbeit mit Kindern

Im März haben wir uns zum Weltgebetstag mit den Gastgeberländern England, Wales und Nordirland beschäftigt, mehr über Land und Leute erfahren, eine virtuelle Sightseeingtour gemacht und eine Teatime gefeiert mit Tee, Scones und Sandwiches mit selbst gezüchteter Kresse.

Im April wurde es beim Osterbasteln kreativ. Viele Kinder haben gebastelt was das Zeug hält: von Osterkörbchen über Blumenstecker und Eierketten, hin zu Bügelperlenanhängern und Pailletteneiern.

Beim Kinderkreuzweg haben wir uns mit dem Hahn Pedro und der Henne Marta auf den Weg gemacht und sind gemeinsam mit Jesus seinen Leidensweg gegangen. Dabei haben wir viel über Freundschaft, Verrat und neue Hoffnung erfahren.

Und schließlich haben wir am Ostersonntag einen Familiengottesdienst gefeiert, in dem das Osterevangelium in 4 Sprachen erklang, die Kinder das Passionskreuz zum Osterkreuz mit bunten Blumen geschmückt haben und im Anschluss die Ostereier im Garten gesucht wurden.

JUKS

Im Mai hat der JUKS zusammen mit der Kita Kleine Fische das 10+2 Jubiläum gefeiert. Neben einem bunten Bühnenprogramm und leckerem Essen, konnten die Kinder im Kirchenzelt die Geschichte von der Berufung der Jünger hören und passend dazu Freundschaftsbänder knüpfen.
Im Familiengottesdienst feierten wir den Muttertag, hörten die Geschichten von biblischen Müttern aus der Bibel, haben unsere Sorgen zu Gott gebracht und gemeinsam viele Lieder gesungen. Es war ein schöner und lebendiger Gottesdienst.

Einladung zum Kindergottesdienst & Familiengottesdienst

Zum Familiengottesdienst sind alle eingeladen, egal ob groß oder klein. In diesem Gottesdienstformat sollen biblische Texte und die Liturgie einfach zu verstehen sein und zum Mitmachen einladen.

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst am **03. Juli um 9:30 Uhr in der St. Nicolai Kirche.**

Familiengottesdienst zum Schulanfang am 4. September um 9:30 Uhr in der St. Nicolai Kirche

Wir werfen einen Blick auf die Zeit nach den Sommerferien: Ein neues Schuljahr beginnt. Für manche beginnt mit der Einschulung sogar eine ganz neue, aufregende Zeit. Im Familiengottesdienst zum Schulanfang wollen wir um Gottes Segen und seine Begleitung für das neue Schuljahr bitten. Denn mit Gottes Segen ist die Schultüte komplett.
Alle Kinder, Jugendliche, Familien, Freunde und die ganze Gemeinde sind herzlich zum Gottesdienst eingeladen.

Wir freuen uns auf euch,
Diakonin Vanessa Luplow & Team

Sommerferien-Kinder- & Familienkirche

Sommerferien bedeutet: Freizeit, Spiel, Spaß und gute Laune. Deshalb lade ich alle Kinder und Familien herzlich zur Sommerferien-Kinder- & Familienkirche ein. Wir beginnen gemeinsam mit einer Bibelgeschichte und wollen dann bei hoffentlich gutem Wetter draußen spielen, toben und Freunde treffen. Bei schlechtem Wetter ziehen wir in die Kirche und haben dort eine tolle Zeit. Eine Anmeldung ist nicht nötig, kommt einfach vorbei.

Wann & Wo? Am 12. & 19.07. jeweils von 15:00 – 17:00 Uhr im Garten der St. Nicolai Kirche.

Herzliche Einladung zur Kinderkirche/Teeniekirche/Christenlehre

Hast du Lust Kirche und Gemeinde zu entdecken? Gemeinsam zu singen, beten und zu erzählen, auf spannende Weise Geschichten aus der Bibel zu erleben, Fragen nach Gott zu stellen und gemeinsam nach Antworten zu suchen? Dann bist du bei uns genau richtig! Wir feiern gemeinsam Feste, tanzen, basteln, spielen, essen und haben eine tolle Zeit zusammen.

Komm doch mal vorbei ...

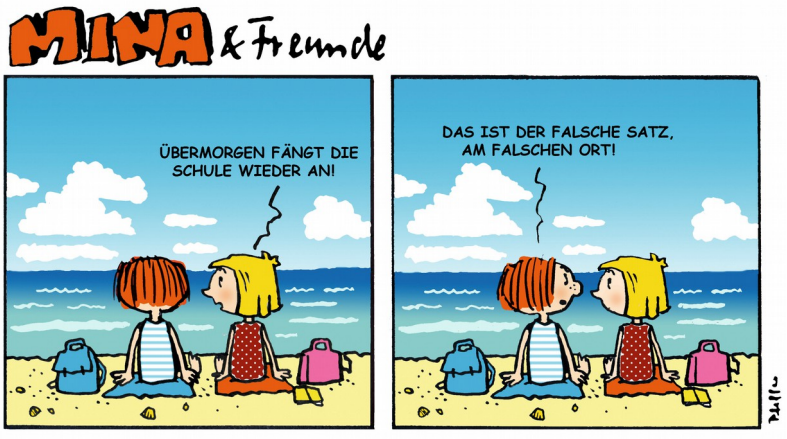
... zur Kinderkirche St. Nicolai (1. - 4. Klasse),
dienstags von 14:30 - 16 :00 Uhr in der St. Nicolai Kirche.

... zur Teeniekirche (5. - 6. Klasse),
dienstags von 16:30 - 18:00 Uhr in der St. Nicolai Kirche.

... zur Christenlehre Schmachtenhagen,
montags von 12:45 - 13:45 Uhr im Gutshaus (alte Schule) direkt am Schulhof.

... zur Kinderkirche Lehnitz (1 .- 4. Klasse),
montags von 15:30 - 17:00 Uhr in der Florastr. 35.

Anmeldungen im Voraus bitte bei Diakonin Vanessa Luplow:
v.luplow@kkobereshavelland.de / Tel: 0163/2226055



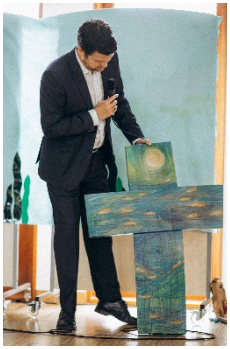
Jetzt dürfen wir endlich – alle sind dabei

Wir feiern zusammen „Kleine Fische 10 + 2“!

Und sooo schön war es!

Lange hatten wir es geplant und nun war es endlich soweit: Wir „Kleinen Fische“ feierten unseren 10. Geburtstag. Und weil der eigentlich schon 2 Jahre her ist, wir den aber aus bekannten Gründen nicht so richtig begehen konnten, haben wir das nun ganz groß nachgeholt – „10 + 2“ eben. ☺

Nach so langer Zeit endlich wieder ein großes Zusammensein mit „Kleinen Fischen“ und „Großen Fischen“, „Ehemaligen Fischen“, „Fischefreunden“ und so vielen mehr war einfach wundervoll. Wir begannen mit einem Festprogramm, in dem vor allem unsere Kinder zeigten, was in ihnen steckt:
Die Seesterne tanzten einen „Quallentanz“ zum 4. Satz des Forellenquintetts von Franz Schubert, die Seepferdchen sangen das Lied über die 5 kleinen Fische, die sich lieber vor dem Hai in Acht nehmen sollten. Nach einigen Reden seitens unserer Kitaleitung, dem Vorsitzenden des Evangelischen Bildungswerkes e.V. und des Vorstandes der Hoffbauer Stiftung, vertreten durch Herrn Pangritz, waren dann auch unsere Glitzerfische dran und stimmten mit ihrem Theaterstück „Weck bloß den Hai nicht auf“ auf die große Geburtstagsparty ein. Selbstverständlich durfte auch unser „Lied der Kleinen Fische“ nicht fehlen.



Kleine Fische

Lange hatten sich unsere Kinder auf ihre Auftritte vorbereitet und fleißig geprobt. Sie ernteten entsprechend großen Applaus seitens des Publikums im prall gefüllten Saal des EKT. Und auch wir Erzieherinnen haben uns ins Zeug gelegt um einen wundervollen Tag zu gestalten:
Es gab einen Bastelstand für Schlüsselanhänger und eine Schminkstation. Frau Clown hinterließ riesige Seifenblasen und scharrte eine Schar von Kindern um sich.

Der Posaunenchor der Kirchengemeinde sorgte für musikalische Untermalung und Vanessa Luplow hatte den „JuKs“ zu uns verlagert und so für eine zusätzliche Attraktion gesorgt.
Auch unsere großartigen Kitaeltern unterstützten uns: An den Stationen, beim Auf- und Abbau und sie sorgten für das leibliche Wohl aller Gäste. Es war nicht zuletzt dank ihnen ein rundherum gelungenes Fest!

Vielen Dank an alle Beteiligten!
Es war einfach schön, nach so langer Zeit, unsere großartige Kitagemeinschaft endlich mal wieder leben und spüren zu können!

Diana Wünsche

Weitere Informationen zur Kita: www.hoffbauer-bildung.de

Hoffbauer
Evangelisch macht Schule!

Aus der Kirchengemeinde Schmachtenhagen

Kontakte

Christenlehre: montags 12:45 – 13:45 Uhr
im Gutshaus gegenüber der Kirche

Diakonin: Vanessa Luplow
v.luplow@kkobereshavelland.de
☎ 01632226055

Konfirmanden: siehe Seite 6

Kontonummer für Kirchgeld und Spenden
Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband Eberswalde
IBAN: DE21 5206 0410 0603 9017 42 BIC: GENODEF1EK1 Evangelische Bank eG
Bitte unbedingt Zweck der Einzahlung und Kirchengemeinde Schmachtenhagen angeben

Aus der Kirchengemeinde Germendorf

Kontakt

Vorsitzender des Gemeindekirchenrates:
Kay-Jürgen Reddig
Pfarrer: Arndt Farack
Küster: Andreas Geisler
Kirchenkasse: Carmen Reddig
Konfirmanden: siehe Seite 6

Kontonummer für Kirchgeld und Spenden

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband Eberswalde
IBAN: DE21 5206 0410 0603 9017 42 BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank eG
Bitte unbedingt immer Zweck der Einzahlung und Kirchengemeinde Germendorf angeben.

Evangelisches Seniorenzentrum geplant

Ein Evangelisches Seniorenzentrum ist in Germendorf geplant. Es soll auf dem Gelände des alten Pfarrgartens in der Germendorfer Dorfstraße 60 errichtet werden. Aus diesem Anlass wurde zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde Germendorf und der Lafim-Diakonie in Potsdam ein Vertrag unterzeichnet. Nach diesem Vertrag soll eine Tagespflege sowie Wohnungen für Senioren hinter dem Pfarrhaus entstehen. Gegenwärtig läuft die Planungsphase. Archäologische Untersuchungen erfolgten im März diesen Jahres auf dem Gelände im Auftrag der Lafim-Diakonie. Der Baubeginn soll in der 2. Jahreshälfte 2023 erfolgen. Über weitere Schritte zur Realisierung dieser Planungen werden wir zeitnah informieren. Wir hoffen, für Menschen im hohen Alter ein Angebot für ein gutes neues Zuhause als Evangelische Kirchengemeinde Germendorf in Kooperation mit der Lafim-Diakonie Potsdam schaffen zu können.

Ihr Pfarrer Arndt Farack

Beratungsstelle des Diakonischen Werkes
Heike Wolf-Brendel, Diplom-Psychologin, Tel.: 03307-310012

Sprechzeiten im Gemeindebüro
Lehnitzstr. 32, 16515 Oranienburg
Di 16:00 – 18:00 Uhr, Do 09:00 – 12:00 Uhr
☎ 03301 / 34 16 🖹 03301 / 204392 (Frau Paczoch)
http://www.kirchenkreis-oberes-havelland.de/start/kirchengemeinden/gemeinden/oranienburg/
kontaktstnikolai@t-online.de

Kontonummer für Kirchgeld und Spenden
Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband Eberswalde
IBAN: DE21 5206 0410 0603 9017 42 BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank eG
Bitte unbedingt immer Zweck der Einzahlung und Kirchengemeinde Oranienburg angeben.

UNSERE MITARBEITERiNNEN IM VERKÜNDIGUNGSDIENST

Pf. Arndt Farack
Büro: Lehnitzstr. 32
16515 Oranienburg
☎ 03301 / 5769961
☎0160 / 962 175 26

Pf. Friedemann Humburg
Büro in St. Nicolai
16515 Oranienburg
☎ 03301 / 3525
☎ 0151 / 12439959

Pf. Peter Krause
Reicheltstr. 10
16515 Oranienburg
☎03301 / 3090

Prediger
Sebastian Meys
Baltzerweg 70
16515 Oranienburg
☎ 03301 / 6870578
☎ 0151 / 67161564

Kirchenmusiker
Vertretung
Dr. Florian Wilkes
über Gemeindebüro

Diakonin
Vanessa Luplow
v.luplow@kkoberesha-velland.de
☎01632226055

Jugendwart
Michael Wendt
Wiesbadener Str. 33
16515 Oranienburg
☎ 03301 / 534164

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief September–November ist der 09.08.2022